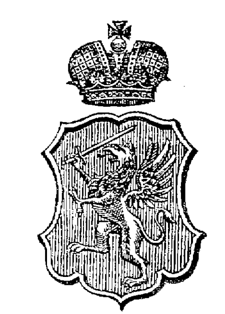
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 98. Понедѣльникъ 30. Августъ. — Montag, 30. August **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Съ разрѣшенія Его Сіятельства, г. Прибалтійскаго Генералъ-Губернатора адъюнктъ Феллинскаго Орднунгсгерихта Викторъ фонъ Гельмерсенъ, по прошенію уволенъ отъ службы. № 3153.

Mit Genehmigung Sr. Erlaucht des Herrn General-Gouverneurs der Ostseegouvernements ist der Adjunkt des Fellinschen Ordnungsgerichts Victor v. Helmersen seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen. Nr. 3153.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach das Livländische Hofgericht festgesetzt hat, **seine Herbstjuridik am 15. September d. J. zu eröffnen**, als wird Solches den Rechtssuchenden zugleich mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß nur die vor dem 1. December d. J. geschlossenen Sachen in dieser Juridik in Vortrag kommen werden. Den Mandatarien aber wird hierdurch aufgegeben, die ihnen gesetzten Termine gehörig zu beachten und den Verschlepp der Sachen, gleichwie unnöthige Dilationen, besonders in Concurssachen zu vermeiden. Den Unterbehörden endlich wird demandirt, etwa rückständige Berichte, Erklärungen und Verhöre gleich zu Anfang der Juridik anher eingehend zu machen. Nr. 4437. 2
Riga-Schloß, den 24. August 1871.

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что билетъ рядоваго Якуба Мартинова Таврина отъ 25. Февраля 1843 г. за № 358, выданный при увольненіи его изъ Витебскаго приказа общественнаго призрѣнія по показанію Таврина, въ 1870 году неизвѣстно кѣмъ украденъ, вслѣдствіе сего билетъ слѣдуетъ считать недѣйствительнымъ и въ случаѣ отысканія кѣмъ либо, таковой слѣдуетъ представить въ Казенную Палату для уничтоженія. № 3335. 2
г. Рига, Августа 20. дня 1871 г.

Ar un zaur scho tohp tas preeksch wairak gaddeem atpakkal Leeseres muischâ (Zehsu kreisê un Leeseres basnizas draudsê), par dischleri dsihwojis Wehse lihds ar to par bahru-pehrminderi norakstito dischleri Eichmann usaizinati jo ittin ahtrumâ un zik ween drihs paspehjams scheit peeteiktees un ar aismakfaschanu tohs issluddinaschanas naudas pilnigi un gruntigi isdarritees, ka ta rehkinumiba eeksch leetahm minneta Wehse nomirruschas laulibs draudsenes Wilhelmines, kas par labbu tam bahrim Theodor Eduard eeksch nozennatahm daschadahm leetahm teijenes bahru mantibu schnohrgrahmatâ pagina 9 ar 41 rubl. 50 kap. norakstita, warretu is teijenes raksteem un rehkinumeem pilnigi isslehgta un us turreni pahrwaddita tapt, is kurrenes winnu peederrigi likkumigi nosazzitôs terminôs warretu pahrraudsiht. Nr. 4. 1
Leeserê, taî 17. August 1871.

Проклямы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Eduard Lezius kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zufolge des am 7. Mai 1871 sub Nr. 105 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Eduard **Lezius** und dessen Bruder, dem Ingenieur-Stabscapitain Paul **von Lezius** am 8. Januar 1871 abgeschlossenen **Kaufcontracts** geschehene Acquisition des im Wendenschen **Kreise** und Oppekalnschen Kirchspiele belegenen **Gutes Alt-Laitzen** sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Eduard Lezius für den Preis von 110,000 Rbl. S. Einwendungen, oder an das genannte Gut Alt-Laitzen sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger oder sonst aus irgend welchem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Alt-Laitzen lastenden Pfandbriefforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 3. September 1872 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der am 7. Mai 1871 sub Nr. 105 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, am 8. Januar 1871 zwischen dem Eduard Lezius und dem Ingenieur-Stabscapitain Paul von Lezius abgeschlossene **Kaufcontract** in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Wendenschen Kreise und Oppekalnschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Laitzen sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, dem Eduard Lezius zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4294. 3
Riga-Schloß, den 18. August 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Arensburgschen Bürgers Alexander Eichfuß, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des am 9. Juni 1871 sub Nr. 151 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 17. März 1871 zwischen dem Herrn Collegien-Assessor Heinrich Baron **Nolcken** und dem Arensburgschen Bürger Alexander **Eichfuß** abgeschlossenen Kauf- und Verkaufcontracts geschehene Besitzes-Uebertragung des im Oeselschen **Kreise** und Peudeschen Kirchspiele belegenen Gutes **Müllershof** sammt Appertinentien und Inventarium auf den Arensburgschen Bürger Alexander Eichfuß Einwendungen, oder an das genannte Gut Müllershof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend welchem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen ihrer auf dem Gute Müllershof lastenden Pfandbriefforderungen und der Inhaber sonstiger auf das Gut Müllershof ingrossirter Forderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufforden wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 3. September 1872 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der oberwähnte, am 9. Juni 1871 sub Nr. 151 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte Kauf- und Verkaufcontract in allen seinen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Oeselschen Kreise und Peudeschen Kirchspiele belegene Gut Müllershof sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, dem Arensburgschen Bürger Alexander Eichfuß zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. 3
Riga-Schloß, den 18. August 1871. Nr. 4318.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf die Requisition des Mitauschen Oberhauptmannsgerichts und auf Ansuchen des Bauern Carl **Lammas** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich der nachbenannten verbrannten resp. gestohlenen Livländischen Pfandbriefe, nämlich:

sub Nr. gen. 3993 sp. 29 **Kersel** groß 1000 Rbl. sammt zugehörigem Zinsbogen mit Coupons pro October-Termin 1866 et seq. so wie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens und dem Cessionsbogen und

sub Nr. gen. 8767 sp. 67 **Lindenhof** groß 100 Rbl. jedoch ohne Coupons und zugehörigem Talon zum Empfange neuer Zinsbogen

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die gebetene Mortification der obbezeichneten Pfandbriefe

resp. sammt zugehörigem Zinsbogen mit Coupons pro October-Termin 1866 et seq. sowie Talon formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufgefordert wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die hier obspecificirten zwei Livländischen Pfandbriefe von resp. 1000 und 100 Rbl. S. resp. nebst Coupons pro October-Termin 1866 et seq. und Talon sowie dem Cessionsbogen für mortificirt und ferner nicht mehr giltig erkannt werden sollen, auch nach Erlegung neuer Pfandbriefe resp. nebst Coupons und Talon an Stelle der obbezeichneten zwei Pfandbriefe das Erforderliche statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. 2

Riga-Schloß, den 12. August 1871. Nr. 4274.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst vor 15 Jahren verstorbenen Töpfermeisters Friedrich **Britzke** entweder als Gläubiger oder Erben oder unter irgend einem andern Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 21. Februar 1872 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 911. 3

Dorpat-Rathhaus, am 21. August 1871.

In concursu creditorum speciali des seitherigen Besitzers des in der Stadt **Wenden** an der Burg- und Gartenstraße sub Nr. 61, 62 und 63 belegenen Immobiliarbesitzes, Landmessers Martin **Sirach**, werden Alle und Jede, welche an den erwähnten Immobiliarbesitz, resp. an den in dessen Stelle getretenen Subhastationsschilling von 12000 Rubel, ex quocunque titulo vel jure Ansprüche und Anforderungen haben und damit durchzukommen sich getrauen, seitens Eines Edlen Wendenschen Rathes mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert sich binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 1. Februar 1872, hierselbst mit ihren Ansprüchen und Anforderungen zu melden und dieselben im Wege Rechtens ausführig zu machen, widrigenfalls sie elapso termino nicht weiter gehört, sondern gänzlich präcludirt sein sollen. Gleichergestalt werden die debitores der genannten Special-Concursmasse aufgefordert, ihre debita binnen gleicher sechsmonatlicher Frist dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung, hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 3870.

Wenden-Rathhaus, am 30. Juli 1871. 1

Kad tas Zehsu kreisê, Ehweles basnizas draudsê pee Wezz-Jehrzen pagasta peederrigs Rehpen mahjas gruntineeks Jahn Kahrklihts mirris irr, tad tohp wissi winna parradu deweji un nehmeji zaur scho usaizinati, seschu mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas, tas irr lihds 16. Februar 1872 pee schihs pagasta teesas peeteiktees, sawas prassischanas usdoht un parradus nolihdsinaht, jo wehlaki prassitajus wairs nepeenems un ar parradu slehpejeem pehz likkumeem darrihs. Nr. 50. 3

Wezz-Jehrzen pagasta teesâ, 16. August 1871.

Kad tas pee Annas muischas pagasta peerakstihts kallejs, Jurre Leeping, scheitan appaksch Bahnusch walsts Skuijenes draudsê dsihwodams, nomirris, un ta mantiba zaur scho pagasta teesu irr tikkuschas ofzionâ pahrdohtas, tad teek zaur scho sluddinaschanu usaizinati, wissi winna parahda deweji, kâ arri nehmeji; eeksch 6 mehneschu laika, no appaksch rakstitas deenas skaitoht, scheitan peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, un ar parahdu slehpejeem pehz likkuma isdarrihs.

Bahnusch walsts mahjâ 9. August 1871.

Nr. 205. 2

Kad tas Skuijenes draudsê appaksch Lohdes muischas peederrigs, Schuhkurr lohpmuischas rentineeks Peter Sauls parrahdu dehl konkursê kritis, kurra mantibas irr tikkuschas jaw us ofziona pahrdohtas, tad teek zaur scho sluddinaschanu usaizinati aston mehneschu laikâ, no appaksch rakstitas deenas skaitoht, tee parahda deweji un nehmeji, scheitan peeteiktees, jo wehlaki ne weens netiks klausihts, un ar parahdu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 94. 2

Lohdesmuischâ, 9. August 1871.

Wisseem kam to sinnaht waijadsetu, teek zaur scho sluddinahts, ka tas Sellgowskas walsts lohzeklis Krischjahn Skarrain mirris irr, kamdehl, tad wissi, kam kahdas maksaschanas jeb taisnas prassischanas ta no mirreja Krischjahn Skarrain buhtu, zaur scho usaizinati teek, to eeksch triju mehneschu laika no schihs deenas, tas irr lihds 11. Novbr. 1871 pee schahs pagasta teesas peenest; wehlak wairs neweens netiks klausihts, bet ar parradu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 66. 2

Sellgowskâ taî 11. August 1871.

Kad tas Kirbischu Lahtscha krohga rentineeks un dreimannis Jehkab Leiz mirris, tad zaur scho tohp wissi usaizinati, kas winnam parrahdâ jeb kam no winna kahdas prassischanas buhtu, lihds 10. Novembera s. g. pee Kirbischu pagasta teesas usdohtees. Nr. 164. 2

Kirbischôs, 16. August 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Johann Kask, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Groß-Köppo belegenen Grundstücks **Windla Nr. 55,** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. Januar 1872 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Windla Nr. 55, groß 12 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Jurri Kusik für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.

Fellin, den 28. Juli 1871. Nr. 791. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Seine Excellenz der Herr Landrath Heinrich von Bock, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Kersel,** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Kersel ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. Januar 1872 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Kondi Nr. 19 A, groß 15 Thlr., dem Bauer Jaan Baumann für den Kaufpreis von 2400 Rbl.

Kondi Nr. 19 B, groß 10 Thlr. 6 Gr., dem Bauer Karl Baumann für den Kaufpreis von 1600 R.

Fellin, den 30. Juli 1871. Nr. 796. 3

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку изъ г. Риги въ г. Перновъ моремъ на пароходѣ 10,000 руб. мѣдной монеты, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 2. и къ переторжкѣ 6. Сентября с. г. заблаговременно и не позже 2 часовъ по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги. Условія по сей перевозкѣ можно разсматривать въ канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

г. Рига, 23. Августа 1871 г. № 786. 1

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten **den Transport von 10,000 Rbl. Kupferscheidemünze aus Riga nach Pernau per Wasser** zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 2. und zum Peretorge am 6. September c. zeitig und spätestens bis 2 Uhr Nachmittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Salogge beizufügen. Die desfallsigen Bedingungen können in der Kanzellei dieser Palate täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen eingesehen werden. Nr. 786. 1

Riga-Schloß, den 23. August 1871.

Nachdem von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts auf Antrag der Direction des Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem weiland Fuhrmannswirthen Johann **Zeip** öffentlich aufgetragenen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkstraße sub Nr. 251 belegenen Immobils wegen der auf demselben ruhenden Pfandbriefschuld von 3000 Rbl. S. sammt Renten und Kosten verfügt und der Versteigerungstermin auf den 5. Februar 1872 anberaumt worden ist, werden die etwaigen Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert an dem genannten Tage Mittags 1 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und wird gleichzeitig zu ihrer Kenntniß gebracht, daß der Meistbieter ein Zehntheil des von ihm gebotenen Preises im Versteigerungstermine einzuzahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zuschlage zu berichtigen hat. Ferner werden alle Diejenigen, welche an das obbezeichnete Immobil irgend welche rechtliche Ansprüche haben, desmittelst angewiesen, selbige spätestens bis zu dem Versteigerungstermine bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu verlautbaren, und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung der Meistbotsumme weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Nr. 860. 3

So geschehen Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts, den 5. August 1871.

Vom Schlockschen Magistrate wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben am 3. September c. Mittags 12 Uhr das zum Nachlasse des verstorbenen Schlockschen Steuerpflichtigen August **Stubbe** gehörige, in **Schlock** belegene, im Bau begriffene kleine hölzerne Häuschen unter den in termino verlautbarten Bedingungen öffentlich im Meistbot verkauft werden wird. Nr. 774. 2

Schlock-Rathhaus den 20. August 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Kaufmann Gustav **Palsa** gehörige, allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 248 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den **2. November 1871** anberaumten

ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 9. August 1871.

Nr. 874. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Erfüllung Befehls Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts d. d. Juli c. Nr. 3623 die im Dorpatschen Kreise belegenen, Klein-Congotaschen Hofeslandgrundstücke Kaeo und Mikko sammt Appertinentien und das im Dorpatschen Kreise unter dem Gute Alt- und Neu-Kirrumpäh belegene Hofeslandgrundstück **P. Klein-Kirrumpäh**, auch Klein-Kirrumpäh Nr. 13 und Klein-Kirrumpäh genannt, sammt Appertinentien hieselbst am 28. und 29. September d. J. Vormittags 12 Uhr und falls auf einen Ueberbot-Termin angetragen werden sollte, allendlich am 30. September c. Vormittags 12 Uhr, successive und jedes dieser Grundstücke separirt von dem andern, unter nachstehenden Bedingungen öffentlich werden versteigert werden:

1) Der Meistbot der bemeldeten Grundstücke wird zu besonderem Verständniß der Bieter auf den jährlichen Betrag der Renten zu verlautbaren sein, — jedoch wird auch auf die Capitalsumme, falls von Seiten der Bieter diese Art der Meistbotstellung gewünscht werden sollte, geboten werden können.

2) Ergiebt der Meistbot mehr, als die der Livländischen Bauer-Rentenbank für die, auf den bezüglichen Grundstücken ruhenden Rentenbriefs-Darlehne jährlich zu zahlenden Renten, resp. mehr, als die bezüglichen Rentenbriefs-Darlehne nebst rückständig verbliebenen Rentenzahlungen betragen, so ist im ersteren Falle der Ueberschuß der gebotenen jährlichen Renten zu vier proCent zu capitalisiren und hieselbst als bei der zuständigen Behörde einzuzahlen.

3) Zugleich mit den erwähnten Grundstücken wird auch deren Inventar, jedoch getrennt von denselben verkauft und die für dasselbe eingeschlossenen Summen zu den resp. Massen geschlagen werden.

4) Die Meistbot-Acquirenten der erwähnten Grundstücke sind jedoch verpflichtet, binnen vier Wochen nach erhaltenem Zuschlag das vorschriftmäßige eiserne Inventarium, bestehend für das Grundstück Kaeo in 7 Pferden, 22 Stücken Rindviehes und 45 Löfen Sommersaaten, für das Grundstück Mikko in 4 Pferden, 13 Stücken Rindviehes und 27 Löfen Sommersaaten, und für das Grundstück Klein-Kirrumpäh in 7 Pferden, 21 Stücken Rindviehes und 42 Löfen Sommersaaten für eigene Kosten und Rechnung anzuschaffen.

5) Der zum Besten der erwähnten Grundstücke angesammelte Tilgungsfond, betragend für Kaeo unter Ausschluß des im Februar c. zu zahlen gewesenen, jedoch nicht gezahlten Beitrages von 30 Rbl., in 865 Rbl. 34 Kop. S., für Mikko unter Ausschluß des im Februar c. zu zahlen gewesenen, aber nicht gezahlten Beitrages von 15 Rbl. S., in 432 Rbl. 68 Kop. S., und für Klein-Kirrumpäh in 731 Rbl. 19 Kop. S., verbleibt behufs reglementmäßiger Verwendung zur Disposition der Livländischen Bauer-Rentenbank.

Die Meistbot-Acquirenten sind jedoch verpflichtet, die bezeichneten resp. Beträge zum Besten der früheren Besitzer zur Masse einzuzahlen.

6) Die Meistbot-Acquirenten der erwähnten Grundstücke, welche letzteren nach der von der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank zur Zeit der Ausreichung der resp. Rentenbriefs-Darlehne acceptirten Taxation einen Landeswerth und zwar Kaeo von 78 Thlr. 21 Gr., Mikko von 37 Thlr. 59 Gr., und Klein-Kirrumpäh von 68 Thlr. 6 Gr. repräsentiren, sind verpflichtet, falls sie es nicht vorziehen sollten, die ganze bezügliche Rentenbriefs-Schuld, groß auf Kaeo 3400 Rbl., auf Mikko 1850 Rbl. S. und auf Klein-Kirrumpäh 3400 Rbl. S., entweder baar oder in Rentenbriefen zu liquidiren, ihren Zahlungsobliegenheiten gegenüber der Livländischen Bauer-Rentenbank genau so, wie das Reglement derselben es vorschreibt, getreulich nachzukommen und in die Ingrossation der diese Verpflichtungen ausdrückenden Verbindungsschriften in erster Hypothek auf die resp. Grundstücke bei dem Livländischen Hofgerichte, zu willigen.

7) Falls der Meistbot den Betrag der auf den einzelnen Grundstücken ruhenden, bemeldeten Rentenbriefs-Darlehne nicht decken sollte, so ist der Inhaber des bezüglichen Hauptgutes verpflichtet, das betreffende Grundstück in reglementsmäßiger Grundlage an sich zu kaufen.

8) Die von den Acquirenten der gedachten Grundstücke als eventuellen Schuldnern der Livländischen Bauer-Rentenbank dieser jährlich zu zahlenden Renten betragen:

für **Kaeo**: an Rentenbrief-Zinsen 156 Rbl. S., an Beitrag zum Tilgungsfond 60 Rbl. S. und an Beitrag zu den Verwaltungskosten 1 Rbl. 56 Kop. S., zusammen 217 Rbl. 56 Kop. S.

für **Mikko**: an Rentenbrief-Zinsen 74 Rbl. S., an Beitrag zum Tilgungsfond 30 Rbl. S. und an Beitrag zu den Verwaltungskosten 74 Kop., zusammen 104 Rbl. 74 Kop. S.

für **Klein-Kirrumpäh**: an Rentenbrief-Zinsen 136 Rbl. S., an Beitrag zum Tilgungsfond 54 Rbl. 60 Kop. S., und an Beitrag zu den Verwaltungskosten 1 Rbl. 36 Kop. S., zusammen 191 Rbl. 96 Kop. S.

9) Die resp. Meistbot-Acquirenten der Grundstücke Kaeo und Mikko sind verpflichtet, sofort nach Zuschlag die für die besagten Grundstücke im Februar-Termin c. zu leisten gewesenen Rentenzahlungen und zwar für Kaeo mit 108 Rbl. 78 Kop. S. und für Mikko mit 52 Rbl. 37 Kop. S. baar hieselbst zu erlegen.

10) Die resp. Meistbot-Acquirenten haben die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages, so wie die der hohen Krone gebührenden Kaufposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufes der bemeldeten Grundstücke aus eigenen Mitteln und ohne Abrechnung vom Meistbotschillinge zu tragen.

11) Die resp. Meistbot-Acquirenten haben die vorgedachten Grundstücke sammt Appertinentien in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaiger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit den bisherigen Inhabern derselben für eigene Rechnung und Gefahr auseinander zu setzen, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen.

12) Die resp. Meistbot-Acquirenten sind zur Vermeidung des bei etwaiger ihrer Zahlungssäumigkeit sofort für ihre Rechnung und Gefahr zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs der bezüglichen Grundstücke verbunden, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages sofort nach Zuertheilung des letzteren, den Meistbotschilling aber binnen drei Wochen nebst Weilrenten à fünf proCent, gerechnet vom Tage des Zuschlages, **unbeschadet etwaiger Einigung mit den resp. Ingrossarien**, hieselbst in baarem Gelde einzuzahlen.

13) Der Zuschlag wird den resp. Meistbot-Acquirenten sofort nach beendigtem Ausbote oder in dem darauf folgenden Ueberbot-Termin, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden.

14) Die resp. Meistbot-Acquirenten sind verpflichtet, die von ihren meistbietlich erworbenen gedachten resp. Grundstücke unter Beibringung der diesseitigen Zuschlags-Abscheide sich bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte binnen drei Wochen a dato des Zuschlages zuschreiben zu lassen, worauf erst die Einweisung der bezüglichen Grundstücke, und zwar für alleinige Kosten der resp. Meistbot-Acquirenten geschehen wird. Wonach sich daher Jeder zu richten hat. 1

Dorpat, am 13 Juli 1871. Nr. 1421.

Въ Динабургскомъ инженерномъ арсеналѣ 4. Октября сего года будутъ производиться торги на продажу: 1) 8000 пудовъ желѣза, неподходящихъ сортовъ для работъ арсенала; 2) негодные лѣсные матеріалы; 3) ломъ отъ мастерскаго инструмента; 4) фуры и запасныя вещи къ обозу деревянныхъ понтоновъ; 5) негодныя машины и принадлежности къ литейному дѣлу и 6) негодное разное имущество инженернаго арсенала. № 851. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долговъ частнымъ лицамъ, съ %, изчисленными по 1. Февраля 1870 года именно: вдовѣ коллежскаго регистратора Ольгѣ Вольховской 10,531 руб. 53 коп., діакону Алексѣю Діатиловичу 149 руб. и капитану Ивану Герасименко 182 руб. 2 коп., а всего 10,862 руб. 55 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее коллежскому регистратору Александру Васильеву Вольховскому имѣніе, состоящее Полтавской губерніи и уѣзда, 1. стана при деревнѣ Зеленковкѣ, въ коемъ земли въ двухъ кускахъ, отстоящихъ одинъ отъ другаго въ $1\frac{1}{2}$ верстахъ, всего 44 дес. 2233 саж., въ томъ числѣ принадлежащей собственно владѣльцу имѣнія, усадебной 3 дес., пахатной 1800 саж., подъ конопляниками 2 д., болотистой 1 дес. 1200 саж., подъ водою 1 д. и отведенной временно-обязаннымъ крестьянамъ на 8 душъ, 36 дес. 1633 саж., за пользованіе которою крестьяне платять ежегодно по 8 руб. 19 коп. Строенія: деревянный домъ старой, безъ крыши и фундамента, амбаръ, погребъ, двѣ деревянныя кухни, колодезъ и изба. Имѣніе это оцѣнено въ 1034 руб.

Продажа эта, послѣдняя окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга 14. Октября 1871 г., съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. № 5584. 2

Августа 3. дня 1871 г.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно Указу Правительствующаго Сената и журнальному постановленію своему, 17. Іюня сего 1871 года состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ Динабургскаго купца Нофтеля Кобленца: почталіону Динабургской почтовой конторы Өомѣ Серафимовичу, по сохранной роспискѣ 300 руб., женѣ вахтера Динабургской инженерной команды Настасьѣ Андреевой Исаевой по векселю 700 руб., солдаткѣ Елисаветѣ Макинниковой 127 руб. 33 съ четвертью коп. и вахтеру тойже команды Венедикту Исаеву, по заемному письму 150 руб. и особо 25 руб., равно и ссудной недоимки 8368 руб. 51 и три четверти коп. и Динабургской городской думѣ 84 руб. 48 и три четверти коп., — въ присутствіи сего правленія, 1. числа Ноября 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго наслѣдникамъ его Кобленца и женѣ его Марьянѣ Кобленцевой и дѣтямъ, каменнаго двухъ-этажнаго дома, съ 7 подъ онымъ торговыми лавками, состоящаго въ г. Динабургѣ на большомъ новомъ форштатѣ, въ VI. кварталѣ, подъ № 18, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 16160 руб. Цифра казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ имуществѣ и владѣльцахъ онаго неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся и предлагать сумму ниже оцѣночной.

Іюля 3. дня 1871 года. № 8498. 2

Судебный приставъ Псковскаго Окружнаго Суда Михаилъ Николаевичъ Петровъ жительствующій въ г. Псковѣ, по Ивановской улицѣ, въ домѣ Королевской, согласно 1141 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи Псковскаго купца Василія Николаева Хмѣлинскаго въ суммѣ 2200 руб. по условію и 454 руб. пошлинъ и за неправую апеляцію, будетъ продаваться, съ публичнаго торга, въ помѣщеніи Псковскаго окружнаго суда, „30. Сентября 1871 года,“ съ 10 часовъ утра, принадлежащее женѣ инженеръ-штабсъ-капитана Маргаритѣ Антоновой Беттихеръ, урожденной фонъ Штакельбергъ, право на $\frac{1}{14}$ часть въ недвижимомъ имѣніи, заключающемся въ землѣ при селѣ Иванковѣ, въ слѣдующемъ количествѣ: пахатной 31 дес. 400 саж., сѣнокосной 28 дес. 413 саж., лѣсу 308 д. и неудобной 50 дес., всего же 417 д. 813 саж. Продаваемое имѣніе находится Псковской губерніи, Псковскаго уѣзда, во 2. станѣ, въ 3. Мировомъ участкѣ, въ 7 верстахъ отъ г. Пскова и состоитъ въ общемъ владѣніи ея, Беттихеръ, съ вдовою генералъ-маіора Вильгельминою Яковлевою баронессою фонъ Штакельбергъ. Означенная земля оцѣнена въ 2000 руб. сер.; за право же г-жи Беттихеръ, составляющее $\frac{1}{14}$ часть всей земли, причитается 142 руб. $85\frac{3}{4}$ коп., съ каковой суммы и начнется торгъ. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда, до начала торга. № 458. 2

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

За старшаго секретаря:

секретарь Аменде.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Im Laufe der 1. Hälfte des August-Monats 1871 sind von den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements nachstehende Unglücksfälle und besondere Ereignisse einberichtet worden.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 19. Juli im Walkschen Kreise unter dem Gute Lisohn durch Blitz die Klete des Elster-Gesindes mit einem Schaden von 95 Rbl.; — am 19. Juli im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Salisburg wurde das Wohnhaus des Ohsol-Gesindes durch Blitz in Brand gesteckt, welcher jedoch schnell unterdrückt wurde; der geursachte Schaden beläuft sich auf 50 Rbl.; — am 25. Juli im Pernauschen Kreise gerieth durch Blitz in Brand das Wohngebäude des publ. Gutes Weehof; das Feuer wurde bald gelöscht, der geursachte Schaden beträgt 523 Rbl. 50 Kop. — Im Wendenschen Kreise: am 23. Juli brannte auf dem Gute Friedrichshof wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit die Hofesriege nieder mit einem Schaden von 1900 Rbl.; — am 20. Juli unter dem Gute Saussen, durch Blitz, der Viehstall des Wetz-Datsche-Gesindes mit einem Schaden von 240 Rbl. — Im Rigaschen Kreise: am 1. April unter dem Gute Römershof, aus noch unbekannter Veranlassung die Riege des Lihze-Gesindes mit einem Schaden von 530 Rbl. — In der Nacht auf den 12. Juli unter dem Gute Gränhof aus noch unbekannter Veranlassung die Hofesriege und Klete mit einem Schaden von 2617 Rbl.; — am 25. Juli unter dem Gute Rodenpois durch Blitz, das Wohnhaus nebst Riege des Kaschok-Gesindes mit einem Schaden von 420 Rbl. — In Riga: am 30. Juli in der Nacht die Herberge des Bürstenmachers Wohzech; das Feuer wurde bald gelöscht und ist nur das Dach und die Oberlage des Gebäudes verbrannt. Das Haus war versichert für 3200 Rbl., die in demselben befindlich gewesenen Waarenvorräthe aber, welche fast vollständig geborgen wurden, für 11,000 Rbl. — In der Nacht auf den 1. August das Haus der Marie Thor; das Feuer wurde schnell gelöscht, der geursachte Schaden beträgt ca. 100 Rbl.; — am 2. August gerieth der in der Scheune des Stankewitschschen Hauses befindlich gewesene Hanf des Kownoschen Hebräers Leiser Kamber in Brand, wodurch von der Flamme 7 Wohnhäuser ergriffen wurden, von denen 4 dem Semen Pawlow, eines dem Feklist Larionow und 2 dem Franz Stankewitsch gehörten; außerdem sind noch 2 Wohnhäuser des Böttchermeisters Ulmann angebrannt. Von den vorgenannten Gebäuden waren versichert: die Häuser des Pawlow zusammen für 3600 Rbl., das des Larionow für 2040 Rbl. und die des Stankewitsch für 5000 Rbl.; die Häuser des Ulmann waren nicht veraſſecurirt, dagegen waren aber das Mobiliar und die Materialien desselben für 1000 Rbl. versichert; der Gesammtverlust ist zur Zeit noch nicht ermittelt. — In der Nacht auf den 5. August gerieth im Keller des Hauses des Grafen Borch das daselbst befindlich gewesene Stroh des Zahnarztes Bollinger in Brand; das Feuer wurde gelöscht, ohne irgend welchen Schaden angerichtet zu haben; — am 6. Aug. das Haus der Soldatenwittwe Agafja Maksimow, wobei auch das anstoßende Haus des Peter Stekke bedeutend beschädigt worden ist. Das Haus der Maksimow war für 930 Rbl. versichert; — am 8. August gerieth auf dem Holzplatze des Kaufmanns Wallenburger ein in der Scheune befindlich gewesener Bretterstapel in Brand, der sofort gelöscht wurde; — an demselben Tage ein Stapel Fichtenholz des Kaufmanns Jachnin; das Feuer wurde bald gelöscht, der geursachte Schaden beträgt ca. 25 Rbl.

Epidemische Krankheiten. Zufolge Berichts der Medicinal-Abtheilung der Livl. Gouv.-Verwaltung sind im Werroschen Kreise unter dem Gute Neu-Koikküll vom Beginne des Juli-Monats bis zum 11. an den blauen Blattern (pustula livida) 6 Menschen erkrankt, von denen 3 gestorben, die übrigen aber genesen sind. Zu den im Livl. Gouvernement in Behandlung verbliebenen Cholerakranken sind bis zum 12. August hinzugekommen: in Riga 305, gestorben 124, genesen 173; im Rigaschen Kreise 17, gestorben 11, genesen 15; in Pernau 39, gestorben 19, genesen 31; in Wolmar 3, gestorben 1, genesen 1.

Viehseuche. Zufolge Berichts der Medicinalabtheilung der Livl. Gouv.-Verwaltung vom 5. August ist unter dem Vieh der Milzbrand ausgebrochen, an welchem erkrankt sind: im Werroschen Kreise unter dem Gute Rauge vom 14. bis 26. Juni 3 Kühe, 1 Pferd und 5 Schweine, die sämmtlich gestürzt sind. Im Walkschen Kreise unter dem Gute Lettien vom 24. Mai bis 18. Juni 14 Kühe, von denen 1 genesen und 13 gefallen sind. Im Werroschen Kreise unter dem Gute Rosenhof erkrankten und stürzten in der Zeit vom 22. Juni bis zum 6. Juli 2 Pferde. In demselben Kreise unter dem Gute Errestfer am 29. Juni 1 Pferd, welches stürzte. Im Rigaschen Kreise unter dem Gute Pröbstingshof in der Zeit vom 5. Juni bis zum 4. Juli am Karbunkelfieber (Febris carbunculosa) und rosenartigen Geschwüren (Erysipelas carbunculosum) 21 Schweine, die sämmtlich gefallen sind.

Hagelschaden. Zufolge Berichts des Wendenschen Ordnungsgerichts sind vom Hagel vernichtet worden: unter dem Gute Versohn die Felder 38 Bauerwirthe mit einem Gesammtschaden von 15,655 Rbl.; — am 3. Juli unter dem Gute Fehsen die Felder 7 Bauerwirthe mit einem Schaden von 1872 Rbl.; — an demselben Tage unter dem Gute Festen die Felder 16 Wirthe mit einem Schaden von 5255 Rbl.; — an demselben Tage unter dem Gute Selgowsky die 11 Bauerwirthen gehörigen Felder mit einem Schaden von 4000 Rbl.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: Im Walkschen Kreise: am 17. Juli unter dem Gute Sinohlen in einem Quell der $1\frac{1}{2}$-jährige Sohn des dasigen Buschwächters Jakob Kunz, Namens Carl August; — am 2. August unter dem Gute Neu-Adlehn im Teiche der Bauer Andres Uppmann, 17 Jahre alt. — Im Wolmarschen Kreise: am 25. Juli unter dem Gute Salisburg, der zum Gute Neu-Salis verzeichnete Bauer Anz Pallo beim Baden im dasigen Flusse; — am 23. Juli unter dem Gute Königshof der Knecht Spritz Ollin, 24 Jahre alt, beim Baden im dasigen Teiche; — am 25. Juli unter dem Gute Neu-Salis der Bauer Ain Pallo, 54 Jahre alt, beim Baden im Salisflusse. — In Wolmar am 28. Juli in der Aa der Gemeindeschullehrer Johann Liebmann. — In Riga: am 31. Juli in der Düna der Wilhelminenhofsche Bauer Indrik Wasdik. — Außerdem starben ganz plötzlich: am 22. Juli im Pernauschen Kreise unter dem Gute Andern der zum Pastorate St. Martens in Estland verzeichnete Schneider Pridik, 40 Jahre alt, indem er durch ein auf ihn gefallenes Fuder erschlagen wurde; — am 22. Juli in Dorpat am Schlagfluß der verabschiedete Gemeine Thomas Ado, 81 Jahre alt; — am 25. Juli im Wendenschen Kreise unter dem Gute Alt-Pebalg wurde die Bauermagd Madde Elleks, 40 Jahre alt, durch einen Blitzschlag getödtet. — Im Werroschen Kreise: am 30. Juli unter dem publ. Gute Alt-Kasseritz die Bäuerin Ann Hindrikson, indem sie von einem Heufuder herabstürzte und sich tödtlich verletzte; — am 1. August am Schlagfluß der vom Gute Hahnhof gebürtige beurlaubte Gemeine Johann Pepa Sohn Pallo.

Gefundene Leichname. Es wurde gefunden: Im Rigaschen Kreise: am 2. August unter dem Gute Mühlgraben der in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten Matrosen. — In Riga: am 29. Juli in einem Dünaarm der Leichnam des preuß. Unterthans Seilers Johann Meiert, 44 Jahre alt; — am 1. Aug. in der Düna der Leichnam des ertrunkenen Matrosen Henry Macwullan; — am 6. August in der Düna der in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten Menschen.

Selbstmordversuch. Am 8. August in Riga hat sich der Bauer Mikkel P. mit einem Messer in der Magengegend verwundet. Auf Fragen nach dem Grunde zu dieser Selbstverwundung gab Patient keine Antwort, doch gab dessen Bruder an, daß Mikkel seit einiger Zeit Spuren von Geisteskrankheit gezeigt habe.

Entsprungene Arrestanten. Zufolge Berichts des Wendenschen Ordnungsgerichts ist der in Wenden inhaftirt gewesene, wegen Diebstahls in die Arrestanten-Compagnie des Civilressorts oder auf 3 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilte, von ersterer Strafe jedoch, wegen Unfähigkeit befreite Arrestant, Tegaschsche Bauer, Krisch Wihtol am Nachmittage des 16. Juli von der Arbeit entlaufen.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Aug.-Monats sind bei den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements 9 Diebstähle im Gesammtwerthe von 3815 R. 50 K. zur Anzeige gebracht worden und zwar ist gestohlen worden: In Riga: am 30. Juli der Dienstmagd Marie Krasting Sachen für 18 R. 50 K.; am 3. August dem beurlaubten Gemeinen Jegor Iwanow Ryschikow verschiedene Sachen werth 12 Rbl. — In der Nacht auf den 4. August dem Rath v. Brümmer 175 Rbl. baares Geld, 7 Inscriptionen 5. Serie à 500 Rbl., livl. Pfandbriefe verschiedener Größe und Silberzeug; — am 6. August dem Advocaten Bornhaupt verschiedene Sachen und Kleider. — In Dorpat: am 13. Juli der Awdotja Samsonow 21 Rbl.; — am 23. Juli dem Soldatenweibe Greete Mahlmann eine silberne Taschenuhr nebst Kette werth 15 Rbl. — In der Nacht auf den 24. Juli dem Soldatenweibe Lena Sim verschiedene Kleider werth 24 Rbl. — In Pernau: am 26. Juli aus der Bude der Kaufleute Amende, Makarow und Bralter Waaren im unbekannten Werthe; — am 28. Juli dem Hebräer Weinberg Waaren für 50 Rbl.

Schifffahrt. Vom 16. Juli bis zum 3. August liefen in den Pernauschen Hafen ein 21 Schiffe und zwar mit Waaren: 1 russ. und mit Ballast 2 deutsche, 3 norw., 13 engl., 1 russ. und 1 dän.; in derselben Zeit liefen aus 12 Schiffe mit Waaren und zwar: 4 norw., 2 dän., 3 engl., 1 deutsches und 2 russ. — Vom 10. bis zum 28. Juli kam nach dem Arensburgschen Hafen ein schwedisches Schiff mit Ladung, welches mit Ballast auslief. — Vom 1. bis zum 16. August liefen in den Rigaschen Hafen ein 215 Schiffe und zwar mit Waaren 1 amerikan., 16 engl., 4 holl., 2 dän., 6 norw., 23 russ., 2 franz., 5 schwed., 42 deutsche, u. mit Ballast: 1 amerikanisches, 21 engl., 14 holl., 8 dän., 17 norw., 15 russ., 1 franz., 4 schwed. und 33 deutsche. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 152 Schiffe mit Waaren und zwar: 38 engl., 14 holl., 5 dän., 16 norw., 12 russ., 4 franz., 8 schwed. und 55 deutsche.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 28. August 1871.

		Durchschnittspreis pro Juli 1871.			
		von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	" " " 16 "	91	—	—	—
Gerste	" " " 16 "	98	—	—	—
Hafer	" " " 16 "	63	—	83	66
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	—	—	—	—
Thurmsaat	" "	8	17	—	—
Schlagsaat	" "	7	56	8	19
Hanfsaat	" "	—	—	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud.	43	20	53	21
Wrack	" " " 10 "	42	—	45	—
Dreiband	" " " 10 "	—	—	—	—
Heede	" " " 10 "	—	—	—	—
Hanf	" " " 10 "	21	—	37	—

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Schaulenschen Bauers Michail Serwitzky d. d. 22. März 1871 Nr. 995, giltig bis zum 24. Februar 1872.

Das B.-B. des zum Gute Rothof verzeichneten Bauers Krist Sakne d. d. 26. April 1871 Nr. 5080, giltig bis zum 5. October 1871.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 30. Августа 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)